Aargauer Zeitung

AUSZEICHNUNG

Neuer ÖV-Knoten: Möriken-Wildegg gewinnt Mobilitätspreis für neuen Bahnhof

Für den im vergangenen November eröffneten Bahnhof ist die Gemeinde Möriken-Wildegg mit einem nationalen Preis ausgezeichnet worden. Eine andere Aargauer Grossgemeinde hingegen ging leer aus.

05.09.2025, 10.00 Uhr

Die Gemeinde Möriken-Wildegg gewinnt den Mobilitätspreis «FLUX». Mit diesem Preis wird einmal jährlich ein Schweizer Verkehrsknoten ausgezeichnet, der den Fahrgästen das Reisen möglichst angenehm mache. Dadurch trage er dazu bei, dass der Schweizer ÖV gegenüber dem Individualverkehr an Attraktivität gewinne, heisst es in einer entsprechenden Mitteilung.

Der Bahnhof Möriken-Wildegg ist ausgezeichnet worden.
Bild: zvg / Philippe Gasser

Eine zehnköpfige Jury hat sich schliesslich für Möriken-Wildegg entschieden, das sich gegen die ebenfalls neugestalteten ÖV-Knoten in Suhr und Arth-Goldau durchsetzen konnte. Eine Delegation aus der Gemeinde nahm den Preis am Donnerstag entgegen.

Pascal Chioru (Gemeindeschreiber Möriken-Wildegg), Katharina Ramseier (begleitende Raumplanerin und Architektin), Jeanine Glarner (Gemeindeammann Möriken-Wildegg, Grossrätin), Florence Brenzikofer (Jurypräsidentin, Nationalrätin) und Hans Ruedi Rihs (Leiter Sektion öffentlicher Verkehr Kanton Aargau).

Bild: zvg / Thomas Hodel

Möriken-Wildegg habe sich in den letzten Jahrzehnten zur beliebten Wohngemeinde mit zahlreichen Pendlerinnen und Pendlern entwickelt, heisst es in der Mitteilung. Seit der Neueröffnung des Bahnhofs im November 2024 habe die Zahl der Fahrgäste um 15 Prozent zugenommen. Auslöser für die Neugestaltung war die Anpassung an das Behindertengleichstellungsgesetz.

Der Bahnhofplatz wurde in zwei voneinander deutlich unterscheidbare Bereiche umgestaltet: Den Bushof für die Postautos in Richtung Jura und den Bahnzugängen auf der Westseite und den Platz mit Bäumen vor dem historischen SBB-Bahnhofsgebäude auf der Dorfseite mit Haltekanten für die Ortsbusse. Dieser Platz mit den Platanen und dem Brunnen dient der Bevölkerung von Möriken gleichzeitig als Dorfplatz.

Überdacht ist der Bahnhof mit einer Betonkonstruktion. Dies ist eine Erinnerung an die ortsprägenden Jura-Cement-Fabriken – gleich neben dem Bahnhof. Gleichzeitig wurde das Dach so konstruiert, dass es den Blick auf das Schloss Wildegg und die umliegenden Jurahöhen freigibt.

Der FLUX ist zum 19. Mal vergeben worden. Bisher ging er erst einmal in den Aargau – nämlich 2008, als der Bahnhof Baden ausgezeichnet worden ist. *(cri)*